

Zentrum Paul Klee  
Klee ohne Barrieren

# About Trees Über Bäume



**in Leichter Sprache**

Die Ausstellung **About Trees** zeigt Kunstwerke zum Thema Baum.

**About Trees** ist Englisch und bedeutet:

**Über Bäume.**

Man spricht es so aus: about triis

Die Ausstellung zeigt, was Bäume heute für Künstler und Künstlerinnen bedeuten.

Zum Beispiel für Shirin Neshat.

Das spricht man so: Schirin Neschat

Shirin Neshat stellt eine Frau vor einen wunderschönen Baum.

Die Frau verschwindet fast im Baum.

Der Baum gibt der Frau Kraft.

Der Baum beschützt die Frau.



Shirin Neshat  
*Tooba*, 2002  
Standbild  
Courtesy of the artist and Gladstone Gallery,  
New York and Brussels  
© Shirin Neshat

## **Der Baum bedeutet viel**

Auf der ganzen Welt ist der Baum etwas Besonderes.

Er bedeutet Leben.

Er ist wichtig für alte Geschichten und Märchen.

Er kann wie als Bild für den Menschen stehen:

Die Wurzeln sind wie die Füße.

Der Stamm ist wie der Körper.

Die Krone ist wie der Kopf.

Der Baum ist eine Pflanze.

Er geht mit der Zeit anders um als wir Menschen.

Bäume leben viel länger als Menschen.

Bäume kann man besteigen.

Bäume kann man fällen.

Bäume kann man brauchen:

Zum Beispiel als Brenn-Holz.

Sie liefern kostbare Energie.

Der Baum steht als Zeichen für unsere Umwelt.

Er steht für die Verbindung von Mensch und Natur.

Der Baum wächst nach bestimmten Natur-Gesetzen.

Aber trotzdem hat jeder Baum seine eigene Form.

Der Baum ist wie ein Kunstwerk im Raum.

Der Baum regt viele Künstler an, Werke zu schaffen.

## Shinji Turner-Yamamoto

Eine Birke hängt kopf-über vor dem Eingang der Ausstellung.

Sie ist von Shinji Turner-Yamamoto.

Das spricht man so aus: Schinschi Törner lamamoto

Die goldenen Wurzeln selber werden zu einem Baum.

Der Baum unten wird zur Wurzel.

Der Baum verbindet Erde und Himmel,

Der Baum ist fest verankert.

Er ist im Gleichgewicht.

Er zeigt, dass die Welt im Gleichgewicht ist.

Was fühlen Sie, wenn Sie sich unter den Baum stellen?



Shinji Turner-Yamamoto  
*Axis Mundi*, 2015  
Installation  
Courtesy the artist and Zentrum Paul Klee, Bern  
© Shinji Turner-Yamamoto

## John Isaacs

Aus dem Wachs-Kopf wächst ein Baum.

Was bedeutet das?

Mit dem Kopf denkt man.

Aus dem Kopf kommt das Wissen.

Der Baum bedeutet hier Wissen.

Der Baum verbindet den Menschen mit der Welt,  
wie eine Antenne.

Dieses Kunstwerk heisst auf Deutsch:

Darüber nachdenken (Englisch: „Thinking About It“)

Der Künstler regt uns an, dass wir nachdenken:

Nachdenken über die Natur.

Nachdenken über das, was wir sehen und wissen.



John Isaacs  
*Thinking About It*, 2002  
Wachs, Ölfarbe, Stahl, gebrannter Gips, Lack  
38.5 x 26 x 29 cm  
Olbricht Collection  
© John Isaacs

## Ana Mendieta

Für die Künstlerin Ana Mendieta ist die Verbindung zwischen Mensch und Natur wichtig.

Sie stellt sich vor einen grossen Baum-Stamm.

Ihr Körper ist mit Erde, Blättern und Gras bedeckt.

Es sieht so aus, als ob ihr Körper ein Teil des Baum-Stammes ist.

Die Künstlerin verbindet sich mit dem Baum.



Ana Mendieta  
*Tree of Life*, 1976  
Farbfotografie (Originalabzug)  
50.8 x 33.7 cm  
Courtesy The Estate of Ana Mendieta Collection and  
Galerie Lelong  
© The Estate of Ana Mendieta Collection, LLC

## **Anya Gallaccio**

Ist dieser Baum echt?

Nein, die Künstlerin hat eine Kopie von einem Baum gemacht.

Die Kopie ist aus dem Metall Bronze.

Man sieht jede Kleinigkeit am Baum.

Weshalb macht die Künstlerin eine Kopie von einem Baum?

Sie zeigt uns damit, dass der Baum wie ein Kunstwerk ist.

Der Gärtner hat dieses Kunstwerk geschaffen.

Er hat Äste abgesägt.

Er hat den Baum so geformt, dass er möglichst viele Früchte trägt.

Die Früchte sind nicht mehr ganz frisch.

Sie sind aus Keramik und angemalt.

Die Künstlerin regt uns zum Nachdenken an:

Wie gehen wir mit der Natur und ihren Früchten um?

Nutzen wir die Natur aus?



Anya Gallaccio  
*Time is our choice of how to love and why (russet)*, 2004  
Bronzeguss, Keramik  
282 x 356 x 267 cm  
direct art collection  
© 2015, ProLitteris, Zurich

## Ugo Rondinone

Auch Ugo Rondinone macht eine Kopie von einem Baum.

Es ist ein 2000 Jahre alter Oliven-Baum.

Sein Baum ist auch aus Metall.

Er ist weiss angemalt.

Für einen Baum bedeutet Zeit etwas anderes.

Ein Baum kann viel länger leben als ein Mensch.



Ugo Rondinone  
*wisdom? peace? blank? all of this?*, 2007  
Aluminiumguss, weiss lackiert  
471 x 403 x 360 cm  
Sammlung Maja Hoffmann, Schweiz  
© Ugo Rondinone



## Pipilotti Rist

Pipilotti Rist ist eine bekannte Schweizer Künstlerin.

Sie arbeitet oft mit Video.

Hier zeigt Pipilotti Rist das Leben im Baum-Stamm.

Die Glaskugel ist wie ein Auge.

Man kann durch dieses Auge in den Stamm hinein sehen.

Vielleicht sieht der Baum durch dieses Auge auch seine Umgebung.

Vielleicht sieht er uns?

Man sieht keine Jahrringe und keine Holz-Käfer.

Man sieht den Körper einer Frau.

Die Frau bewegt sich wie im Wasser.

Sie schwebt im Baum-Stamm. Wohnt die Frau im Baum-Stamm?



Pipilotti Rist  
*Iris Log Big Cherry (Iris Ruggel grosse Kirsche)*, 2014  
Video-Objekt; Holzklotz, mit integriertem Monitor und  
Glashalbkugel, stumm  
82 x 20 x 23 cm  
Courtesy the artist, Hauser & Wirth and Luhring Augustine  
© Pipilotti Rist

## Katie Holten

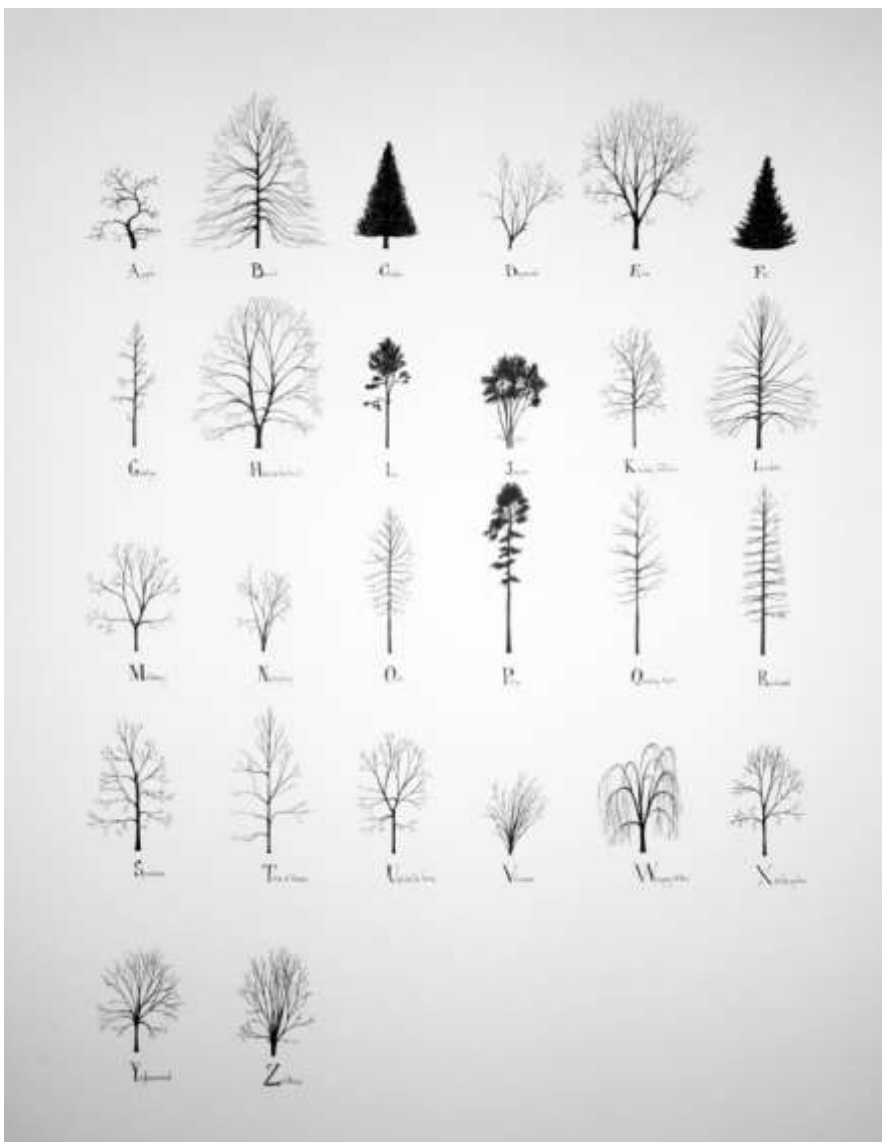
Sehen Sie die Buchstaben unter den Bäumen?

Die Künstlerin macht aus den verschiedenen Baum-Formen ein ABC, ein Alphabet.

Jede Baumart hat eine spezielle Form, genauso wie die Buchstaben.

Die Künstlerin schreibt mit dem Baum-ABC Texte.

Sie sind auf Englisch.



Katie Holten  
*Tree Alphabet*, 2015  
 Tinte auf Papier  
 100 x 70 cm  
 Courtesy of the artist and VAN HORN,  
 Düsseldorf  
 © Katie Holten

## Paul Klee und die Bäume

Paul Klee hat den Baum als Vorbild genommen, wie Kunst entstehen soll.

Der Baum wächst nach Natur-Gesetzen.

Auch Kunst wird vom Künstler oder der Künstlerin nach bestimmten Regeln gemacht.

Für Paul Klee ist der Baum auch ein Wesen,  
das mit dem Menschen verbunden ist.

Bei **Zwiesgespräch Baum-Mensch** liegt der Mensch unter dem Baum.

Die Beine sind übereinander geschlagen.

Sind die Arme hinter dem Kopf verschränkt?

Oder stützt er den Kopf darauf auf?

Der Baum beugt sich über den Menschen.

Sie scheinen miteinander zu sprechen.

Was erzählen sie einander wohl?



Paul Klee (1879-1940)  
*Zwiesgespräch Baum-Mensch*, 1939,  
403 (B 3)  
Bleistift auf Papier auf Karton  
20.9 × 29.7 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern

Bei **Baum-gesichter** sind der Baum und der Mensch noch enger miteinander verbunden.

Was erkennen Sie zuerst?

Die Bäume oder die Gesichter?

Natur und Mensch gehen ineinander über.

Zusammen bilden sie einen menschlichen Baum.



Paul Klee (1879-1940)  
*Baum-gesichter 1*, 1937, 241  
Kleisterfarbe auf Papier auf Karton  
28 x 17,9 cm  
Zentrum Paul Klee, Bern

**Julian Rosefeldt**

Sie betreten einen dunklen Raum.

An vier Wänden sind Filme aus dem Regen-Wald zu sehen.

Dieser Regen-Wald befindet sich in Süd-Amerika.

Am Anfang hören Sie nur leise Geräusche:

Insekten summen.

Vögel pfeifen.

Regen plätschert.

Es ist wie im Paradies.

Doch plötzlich kippt langsam ein Baum.

Jetzt hört man es knarren und splitteren.

Bäume werden gefällt!

Sie werden von Menschen abgeholzt.

Das Paradies wird von Menschen zerstört.

Der Künstler will damit auf die Gier der Menschen aufmerksam machen,  
welche die Natur zerstören.



Julian Rosefeldt  
*Requiem*, 2007  
4-Kanal Videoinstallation/ 4 channel  
video installation  
Installationsansicht / Installation view,  
Galería Helga de Alvear, Madrid, 2008

## Paul Morrison

Das grosse Wandgemälde an der Rückwand der Ausstellung ist von Paul Morrison.

Das Bild ist sehr gross.

Wenn man nahe vor das Bild steht, sieht man nur noch schwarze und weisse Flecken.

Wenn man es aus der Ferne anschaut, sieht man grosse Tannen.

Haben Sie den kleinen Baum auf dem Hügel im Hintergrund entdeckt?

Er ist ganz genau gemalt.



Paul Morrison  
*Hilltop Copse*, 2015  
Wandgemälde  
670 x 1950 cm  
Courtesy Paul Morrison and  
Galerie Bob van Orsouw, Zürich  
© Paul Morrison

## Kunstwerke für die Ausstellung

Ein paar Künstler haben ihre Kunstwerke zum Thema Baum extra für die Ausstellung im Zentrum Paul Klee gemacht:

Zum Beispiel

- Die Birke beim Eingang von Shinji Turner-Yamamoto
- Das grosse Wandgemälde von Paul Morrison
- Das Baum-ABC von Katie Holten
- Die grossen und kleinen Gemälde von Valérie Favre



Valérie Favre  
*Bois blanc*, 2014/2015  
Öl auf Leinwand  
250 x 350 cm  
Courtesy the artist and Galerie Peter Kilchmann, Zürich  
© Valérie Favre

### **Ton in der Ausstellung**

Der Ton zu den Video-Arbeiten ist leise eingestellt.

So wird niemand in der Ausstellung gestört.

Sie können den Ton zu den Video-Arbeiten mit den Kopf-Hörern hören.

Die Kopf-Hörer und den Audioguide erhalten Sie beim Shop.

Er ist gratis.

### **Rund um die Ausstellung**

#### **Baum-Geschichten**

Kennen Sie eine Geschichte mit einem Baum?

Sie können die Geschichte aufschreiben.

Es liegen Blätter zum Aufschreiben parat.

Vor dem Ausstellungs-Raum liegt ein Buch.

Es heisst „Der Baum und Ich“.

Dort werden alle Baumgeschichten gesammelt.

Sie können Ihre Geschichte an der Kasse abgeben.

Dann wird sie auch in das Buch gelegt.



## 10 Bäume pflanzen

Einen Tag nach der Eröffnung der Ausstellung pflanzte das Museum 10 neue Bäume vor und hinter dem Zentrum Paul Klee.

Damit wurde ein alter Wunsch von Renzo Piano erfüllt.

Renzo Piano ist ein berühmter Architekt.

Er hat vor 10 Jahren das Zentrum Paul Klee gebaut.



Der Museums-Direktor Peter Fischer (mit oranger Jacke) pflanzt einen Baum zusammen mit dem Künstler Shinji Turner-Yamamoto und seiner Partnerin.

Konzept und Text in Leichter Sprache:  
Sara Stocker, Projektleiterin „Klee ohne Barrieren“  
© Kindermuseum Creaviva / Zentrum Paul Klee  
[www.kleehohnebarrieren.ch](http://www.kleehohnebarrieren.ch)